

Automatisierung des Erstellungsprozesses von Fabrikationsbögen

Nicht nur schneller, sogar besser

Ausgangssituation

Ein Unternehmen aus der Chemiebranche plante die Vereinfachung und Verbesserung des bisherigen Prozesses zur Erstellung des Fabrikationsbogens. Dieser wurde bisher mit Hilfe eines umfangreichen Microsoft Excel-Sheets manuell erstellt, wobei Informationen aus mehreren unterschiedlichen Datenquellen notwendig waren. Eine der wesentlichen Datenquellen war eine Microsoft Access-Anwendung. In der Datenbank wurden die Verbrauchswerte für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfasst.

In dieser auf Basis von Access konstruierten Version der Datenbank war die Abbildung des Fabrikationsbogens zwar geplant, wurde jedoch nicht fertiggestellt. Stattdessen wurde das bereits vorher genutzte Excel-Sheet weiter ausgebaut. Allerdings war dessen Nutzung nicht erfolgreich, so dass eine große Menge notwendiger Daten nicht rechtzeitig erfasst werden konnte.

Beratungsansatz

In der Vorbereitungsphase erfolgte eine Definition von Kennzahlen, die zur Erstellung des Fabrikationsbogens aus der Access-Datenbank gewonnen werden konnten. Außerdem wurden die dafür verwendeten Basisdaten in der Datenbank explizit identifiziert. Hierbei wurde die Produktionskette rückwärts vom Versand bis zum Wareneingang durchlaufen, um die notwendigen Daten festzulegen. Die gewonnenen Informationen wurden anhand eines einfachen Schemas in Tabellenform definiert und dokumentiert.

In der folgenden Phase wurden auf Basis der Spezifikation Abfragen und Berichte erstellt, anhand welcher die Daten geprüft und erweitert werden konnten, um so eine möglichst gute Datenbasis für den Fabrikationsbogen zu erzeugen. Die Dokumentation war insbesondere im Hinblick auf die zukünftige Qualitätssicherung von Bedeutung, da künftig nur noch aggregierte Daten für den Fabrikationsbogen verwendet werden sollten und die Qualitätssicherung dieser Exporte allein in Access stattfinden konnte.

Dieses Vorgehen reduzierte das Projektrisiko und ermöglichte gleichzeitig bei jedem Schritt bereits eine Vereinfachung des aktuellen Fabrikationsbogens.

Kundennutzen

Es erfolgte eine vollständige, nachvollziehbare Integration des Fabrikationsbogens in das Access-Tool. Auf Basis der bereits erstellten Export-Abfragen wurde eine Abschlussroutine erstellt, die die Daten zum Stand des jeweiligen Fabrikationsbogens erstellt und abspeichert. Diese Projektergebnisse sind auch im Hinblick auf eine mögliche Änderung der Enterprise Resource Planung (ERP)-Plattform von Bedeutung, da die grundlegenden Prozesse und Anforderungen an den Fabrikationsbogen und die Integration in die Kostenrechnung darin dokumentiert sind.

Interesse?

Gerne setzen wir uns mit Ihnen zu einem für Sie unverbindlichen Erfahrungsaustausch zusammen.

Service und Beratung für den Mittelstand GmbH (SBM)

Geschäftsbereich Unternehmensberatung:
Stephan Grunwald, Geschäftsführer
089 / 55 178 – 727

hbw | Haus der Bayerischen Wirtschaft
Max-Joseph-Straße 5
80333 München